Stadt Norderstedt
Der Oberbürgermeister

plan&rat

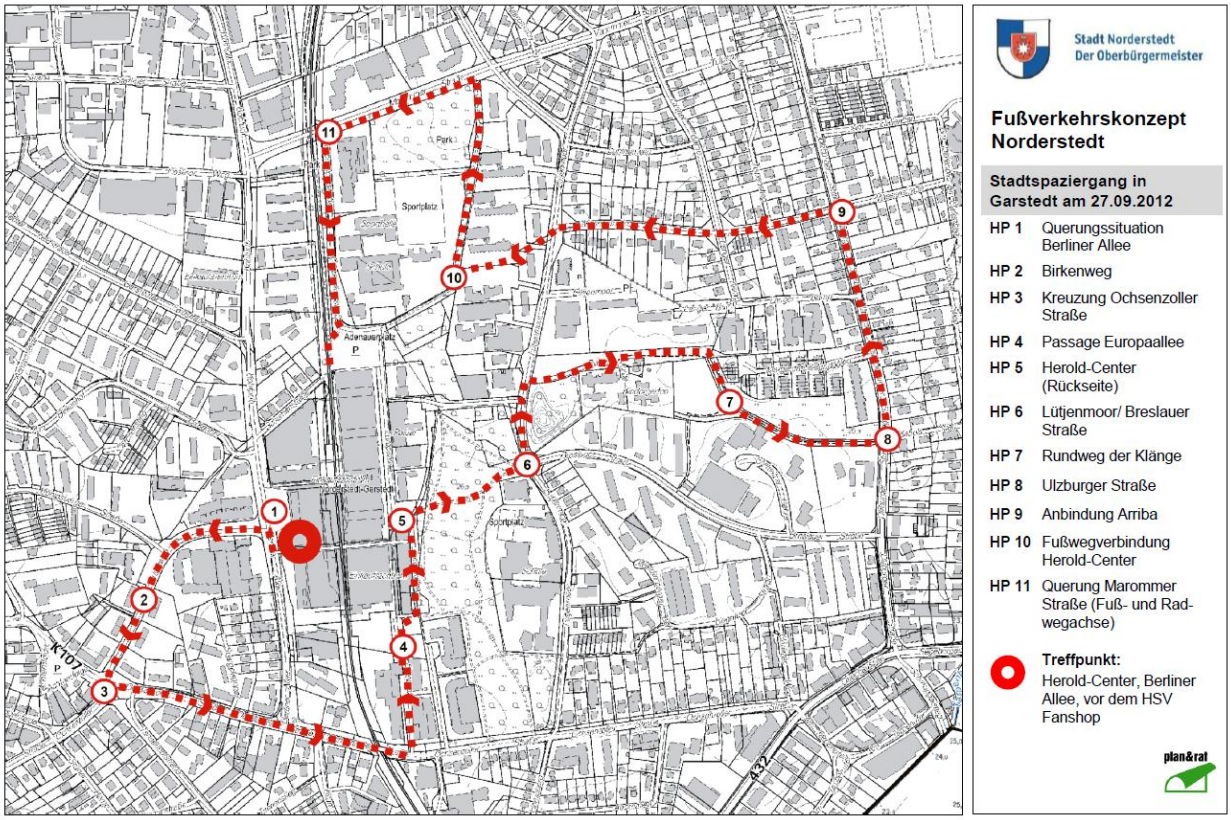
„Fußverkehrskonzept der Stadt Norderstedt“

Stadtspaziergang in Garstedt

Termin: Dienstag, den 27. September 2012 um 16:30 Uhr

„Fußverkehrskonzept der Stadt Norderstedt“

Route Stadtspaziergang in Garstedt



„Fußverkehrskonzept der Stadt Norderstedt“

Stadtspaziergang in Garstedt

Termin: Donnerstag, den 27. September 2012 um 16:30 Uhr

Haltepunkt Nr. 1:
Querungssituation Berliner Allee

Situationsbeschreibung:

Die Berliner Allee ist eine Hauptverbindungsstraße Ochsenzoller Straße – Herold Center – Gewerbegebiet Kohfurth (ca. 16.000 DTV (Kfz/24 h). Im Bereich des Herold-Centers gibt es mehrere signalgeregelte Querungsmöglichkeiten zur Anbindung des Herold-Centers und des angrenzenden Wohngebiets Ackernfelde, aber auch Richtung Ochsenzoller Straße. Fußgängerquerungen sind auch außerhalb der Querungsstellen zu beobachten (rechtes Foto).

Anmerkungen:

- Vermüllter Vorplatz an der Bushaltestelle (in den Abendstunden).
- Konflikte zwischen Radfahrern und Fußgängern im Einmündungsbereich Birkenweg, Radfahrer fahren weiter auf dem Gehweg, an dieser Stelle keine Klarheit für den Radfahrenden (Richtung Ochsenzoller Str.).
- Absenkungen für z. B. Rollstuhlfahrer fehlen teilweise (hauptsächlich nur Absenkungen im Bereich der Radwege).
- Im weiteren Verlauf der Berliner Allee fehlen Querungen (Höhe Lidl, Garstedter Feldwegstr.).

Vorschläge:

- Gewünscht werden mehr Kiss & Ride-Parkplätze auf der Ostseite der Berliner Allee zwischen Fahrbahn und Radweg im Bereich des Hauptzugangs zum Herold-Center (U-Bahn).

„Fußverkehrskonzept der Stadt Norderstedt“

Stadtspaziergang in Garstedt

Termin: Donnerstag, den 27. September 2012 um 16:30 Uhr

Haltepunkt Nr. 2:
Birkenweg

Situationsbeschreibung:

Der Birkenweg ist eine Hauptfuß- und Radwegeverbindung vom Herold-Center Richtung Ochsenzoller Str. und den dortigen Wohnbereichen. Die Straße hat im westlichen Teil Richtung Ochsenzoller Straße keine Gehwege und ist in Teilbereichen nicht asphaltiert. Sie ist Bestandteil des Norderstedter Radroutensystems.

Anmerkungen:

- Sehr schlechter Zustand der Straße, Radfahrer nutzen daher die Gehwege (hauptsächliche den rechten Gehweg), dort entstehen Nutzungskonflikte.
- Es gibt eine Hauptfußwegeverbindung aus Richtung Kohfurth über den Birkenweg zur Kreuzung Ochsenzoller Str. (Nahversorgungsbereich).
- Es gibt Überlegungen zur Neugestaltung des Birkenweges , eine Durchfahrtmöglichkeit für Autos von der Berliner Allee bis zur Ochsenzoller Straße wird es jedoch nicht geben (bleibt Sackgasse).

Vorschläge:

- Klare Trennung von Fußgängern und Radfahrern.
- In der Mitte der Straße einen Belag, der gleichberechtigt für alle Verkehrsteilnehmenden ist und der gefährdungsfreies Gehen ermöglicht.
- Einrichtung eines verkehrsberuhigten Bereichs.
- Einrichtung einer Fahrradstraße mit seitlichen Gehwegen.
- Gekennzeichnete Flächen für Parken.

„Fußverkehrskonzept der Stadt Norderstedt“

Stadtspaziergang in Garstedt

Termin: Donnerstag, den 27. September 2012 um 16:30 Uhr

Haltepunkt Nr. 3:
Kreuzung Ochsenzoller Straße

Situationsbeschreibung:
Die Kreuzung Ochsenzoller Straße ist ein multifunktionaler Knoten mit Querungen des Fuß- und Radverkehrs vor allem in der Hauptrichtung vom Birkenweg südwestlich weiter Richtung Ochsenzoller Straße. Die Kreuzung ist insgesamt ein kleiner Nahversorgungsbereich. Fuß- und Radverkehrsführung und -beschilderung im Kreuzungsbereich sind unbefriedigend.

Anmerkungen:
- Wichtige Fußwege- bzw. auch Radwegeverbindung, stark frequentiert.
- Derzeitige Situation für alle Verkehrsteilnehmende sehr unbefriedigend (lange Wartezeiten an der Ampel, sowohl linksabbiegende als auch geradeaus fahrende Autos).
- Engstellen an den Eckbereichen der Kreuzung, Konflikte Fußgänger/Radfahrer.
- Die Kreuzung soll als Kreisverkehrsplatz neu gestaltet werden. Simulationen haben ergeben, dass sich die Gesamtsituation dadurch wesentlich verbessern würde.
- Gute Erfahrungen mit Kreiseln in Norderstedt, Autos fahren gemäßigt in den Kreisverkehr, Fußgänger (und Radfahrer) nutzen den Zebrastreifen.

Vorschläge:
- Tempo30-Zone einrichten.

„Fußverkehrskonzept der Stadt Norderstedt“

Stadtspaziergang in Garstedt

Termin: Donnerstag, den 27. September 2012 um 16:30 Uhr

Haltepunkt Nr. 4:
Passage Europaallee

Situationsbeschreibung:

Von der Ochsenzoller Straße führt eine zentrale Wegeverbindung zum Herold Center. Es besteht die Möglichkeit, die Passage Europaallee (kleines Einkaufszentrum) zu durchqueren bzw. die Fuß- und Radwegverbindung auf der Ostseite („Rückseite“ Passage) zu nutzen. Östlich grenzt der Willi-Brandt-Park an, mit generationsübergreifendem Spielplatz und weiteren Wegeverbindungen zwischen Lütjenmoor und Herold-Center.

Anmerkungen:

- Die Europaallee von der Ochsenzoller Str. bis Eingang Passage Europaallee wurde in den 80er Jahren als Einkaufspassage angelegt. Die Passage wurde von den Anwohnern nicht stark angenommen, jetzt sind dort vorwiegend Banken und Versicherungen.
- Insgesamt ist der Zugangsbereich zur Passage Europaallee eher eine „Schmuddelecke“, Platz wirkt vernachlässigt, sieht unfertig aus.

Passage Europaallee:

- Passage Europaallee ist eine wichtige Fußwegeverbindung zum Herold Center (z. B. zum Fischgeschäft).
  Veraltete Türen sind schwer zu öffnen.
- Es gibt bereits Neuplanungen zur Attraktivitätssteigerung. Die Passage wird bis zum Platzbereich erweitert, unattraktiver Bereich für Zulieferverkehr dann nicht mehr einsehbar.

Willy-Brandt-Park:

- Mehrgenerationen-Spielplatz wird auch von Schulen genutzt.

Vorschläge:

„Fußverkehrskonzept der Stadt Norderstedt“

Stadtspaziergang in Garstedt

Termin: Donnerstag, den 27. September 2012 um 16:30 Uhr

Haltepunkt Nr. 5:
Herold Center (Rückseite)

Situationsbeschreibung:

Die Europaallee („Rückseite“ des Herold Centers, Betreiber ECE) ist eine wichtige Fußwegeverbindung. Neben den Zugangsmöglichkeiten zum Herold Center und den Wohnungen sind Stadtbücherei, Polizei und Finanzamt wichtige Ziele. Der Bereich hat keine Aufenthaltsqualität.
Eine wichtige Fußwegeverbindung führt neben der Bücherei Richtung Lütjenmoor.

Anmerkungen:

Herold Center (Rückseite):

- Bereich hat keine Aufenthaltsqualität, keine Bänke.
- Rückfront des Herold-Centers ist unattraktiv, keine Schaufensterflächen, für Aufwertung besteht kein Interesse seitens des ECE.
- Eingänge ins Herold-Center zu unauffällig, kein Zugang für Fremde erkennbar.
- Kleiner Aufenthaltsbereich am Container wird von Obdachlosen genutzt, bei schlechtem Wetter halten sie sich in der Passage auf. Die „Passage Europaallee“ ist auch nachts geöffnet, es ist ein öffentlicher Raum (Aufenthaltsmöglichkeit für Obdachlose).
- Container war früher Anlaufstelle für Obdachlose, jetzt befindet sich die Tagesaufenthaltsstätte hinter der Bücherei.
- Bereich ist im Dunkeln nicht sicher.
- Der vordere Bereich wird freitags von 9.00-18 00 Uhr als Wochenmarkt genutzt (bis Höhe Bücherei), sehr stark frequentiert, gute Bestückung, es gibt keine Behinderungen zwischen Fußgängern und Radfahrern.

„Fußverkehrskonzept der Stadt Norderstedt“

Hauptfußwegeverbindung entlang Bücherei:
- Schräge problematisch, Fußweg sehr schmal, besteht nur aus 3 Gehwegplatten, Konflikte Fußgänger/Radfahrer, Kantstein zu hoch!
- „Schachpark“ (hinter Bücherei): ist sehr versteckt und durch Treppenaufgang vom Fußweg aus schwer einsehbar, bietet eigentlich gute Aufenthaltsmöglichkeit → Bereich sollte besser zugänglich gemacht und die Aufmerksamkeit erhöht werden.
- Streckenabschnitt schlecht beleuchtet.

Situation im Willy-Brandt-Park:
- Viele Löcher im Rasen und auf Gehwegen durch Kaninchen.
- Es gibt Verkehrssicherungspflicht, Zustand der Wege wird regelmäßig ausgebessert.

Vorschläge:
- Das Herold Center sollte sich zur Europaallee hin „öffnen“: Schaufenster sollten nicht „blind“ sein, sondern von den Geschäften mit Auslagen „bestückt“ werden.
- Eingangsbereiche sollten deutlicher markiert werden.
- Fußweg Lütjenmoor auf der rechten Straßenseite (Willy-Brandt-Park) endet plötzlich, angrenzende Parkfläche könnte evtl. als Fußweg umgebaut werden bzw. dort herumgeführt werden.
- Fußweg Lütjenmoor in Richtung Herold Center, Verbreiterung des Fußweges unter Inanspruchnahme des dortigen Grünstreifens.

„Fußverkehrskonzept der Stadt Norderstedt“

Stadtspaziergang in Garstedt

Termin: Dienstag, den 27. September 2012 um 16:30 Uhr

Haltepunkt Nr. 6:
Lütjenmoor / Breslauer Straße

Situationsbeschreibung:

Eine direkte Querung von der Fußwegeverbindung vom Herold Center über die Straße Lütjenmoor Richtung Breslauer Straße (Wegeverbindung in das angrenzende Wohngebiet und weiter Richtung Ulzburger Straße) ist nicht möglich (grüne Absperrgitter). Die Lichtsignalanlage liegt weiter südlich (Nähe Kirchengemeinde, GS Willy-Brandt-Schule). Querungen von Personen aller Altersgruppen im direkten Zugangsbereich sind zu beobachten (s. Foto).

Anmerkungen:

- Hauptverbindung über Breslauer Straße, vielfältige Nutzung: VHS-Teilnehmende, Senioren aus angrenzendem Seniorenheim, GS Willly-Brandt-Schule, Kirchengemeinde
- Barriere problematisch.
- Hier gilt es, sich „durchzumogeln“
- Radfahrer nutzen den rechten Gehweg gegen die Fahrtrichtung.

Vorschläge:

„Fußverkehrskonzept der Stadt Norderstedt“

Stadtspaziergang in Garstedt

Termin: Donnerstag, den 27. September 2012 um 16:30 Uhr

Haltepunkt Nr. 7:
Rundweg der Klänge

Situationsbeschreibung:

Die separate Rad- und Fußwegeverbindung von der Straße Lütjenmoor bis zur Ulzburger Straße ist Teil des Rundwegs der Klänge und des Radroutensystems. Er führt vorbei an Spielplätzen, der Zugang zu den nördlich und südlich angrenzenden Wohnbereichen ist möglich. Die wassergebundene Oberfläche befindet sich überwiegend in einem guten Zustand.

Anmerkungen:

- Wegeführung für Fußgänger teilweise nicht eindeutig, Radwegweisung kann aber dafür gut genutzt werden.
- Bäume bzw. Sträucher müssten regelmäßiger beschnitten werden (Einsehbarkeit).
- „Rundweg der Klänge“ wird sowohl als Wander- als auch als Radwegeverbindung genutzt (interne Rücksprache).
- Zu wenige Papierkörbe entlang des Weges.

Vorschläge:

- Kein Fußgängerleitsystem notwendig (Orientierung durch Radwegweisung).
- Aufstellen von Papierkörben neben den Bänken.

„Fußverkehrskonzept der Stadt Norderstedt“

Stadtspaziergang in Garstedt

Termin: Donnerstag, den 27. September 2012 um 16:30 Uhr

Haltepunkt Nr. 8:
Ulzburger Straße

Situationsbeschreibung:

Die separate Rad- und Fußwegeverbindung (beschildert als gemeinsamer Geh-und Radweg endet an der Ulzburger Straße. Die Querungsstelle ist verkehrsberuhigt und behindertenfreundlich gestaltet („Kissen“ in Fahrbahnmitte und Blindenleitsystem). Der Rundweg der Klänge sowie die Radroute führt über die Ulzburger Straße weiter in den Kabels Stieg (Sackgasse für Autoverkehr).

Anmerkungen:

- Keine sichere Querung, Autofahrer sind oft verunsichert, da Verkehrsinsel nicht augenscheinlich genug ist.
- Mehr Sicherheit für die Querenden notwendig.
- Die Gestaltung stellt eine Kompromisslösung dar: Zufahrt zum angrenzenden Getränkemarkt für LKWs notwendig und Querung für den Fußverkehr an dieser Stelle (Polizei hat sich zufrieden geäußert).
- Wegweisung: verwirrende zweifarbige Radwegweisung (grün: Freizeitwege, rot: Alltagswege), nicht bei allen Norderstedtern bekannt.

Vorschläge:

- Die Aufpflasterung („Kissen“) durch markantere Farbe sicherer gestalten.
- Bessere Beleuchtung: Bereich durch Licht betonen (Anmerkung 20 % der Beleuchtung in Norderstedt wurde bereits auf LED umgestellt).
- Sackgasse Kabels Stieg: evtl. als verkehrsberuhigten Bereich ausweisen (dort befindet sich Tierarztpraxis, wird Tag und Nacht angesteuert).

„Fußverkehrskonzept der Stadt Norderstedt“

Stadtspaziergang in Garstedt

Termin: Donnerstag, den 27. September 2012 um 16:30 Uhr

Haltepunkt Nr. 9:
Anbindung Arriba

Situationsbeschreibung:

Für Fußgänger/innen ist diese Querung der Ulzburger Straße an dieser Stelle in Fortsetzung der Wiesenstraße die zentrale Zugangsmöglichkeit zum Arriba. Die Querung wird durch eine Mittelinsel, abgesenkte Bordsteine und ein Blindenleitsystem gesichert.
Die Ulzburger Straße im Längsverkehr ist gekennzeichnet durch ausreichend breite bzw. gut dimensionierte Radwege mit Blindenleitsystem, dies aber in vielen Bereichen zulasten der Breite der Fußwege (teilweise unter 1,0 m.). Zusätzlich verschmälern Stromkästen etc. die ohnehin schon geringe Fußwegbreite. Die Ulzburger Str. hat im Stadtgebiet eine Gesamtlänge von rd. 7 km.

Anmerkungen:

Rad- und Fußverkehrsführung Ulzburger Straße:
- Auf der rechten (östlichen) Straßenseite aufgrund des breiten Radweges teilweise wenig Platz für Fußgänger.
- Bei Neuplanungen sollte bei Engstellen die Radwegebreite auf das gesetzliche Mindestmaß (1,50 inklusive Sicherheitstreifen) reduziert werden.

Querungssituation:
- An dieser Stelle bisher keine Konflikte erlebt.

Vorschläge:

„Fußverkehrskonzept der Stadt Norderstedt“

Stadtspaziergang in Garstedt

Termin: Donnerstag, den 27. September 2012 um 16:30 Uhr

Haltepunkt Nr. 10:
Fußwegverbindung Herold-Center

Situationsbeschreibung:

Der Weg zum Herold-Center an der Europaallee ist eine wichtige Fußwegeverbindung von der Marommer Straße bis zum Herold-Center (genannt „Jumbopfad“) sowie Bestandteil des Radroutensystems und des Rundwegs der Klänge. Angebunden sind das Coppernicus-Gymnasium und das Emma-Plambeck-Haus (Betreutes Wohnen). Genutzt wird die Verbindung auch als Schulweg für die Regionalschule im Aurikelstieg.

Anmerkungen:

- Die Verbindung wird stark frequentiert, wird auch als Schulweg genutzt, Anbindung des Herold Centers: viele ältere Menschen aus dem Plambeck-Haus, die zum Einkaufen gehen.
- Die Wegeverbindung hat auf der westlichen Seiet einen Gehweg mit einem vergleichsweise hohen Bordstein (Bordstein ist „Stolperstelle“).
- Genutzt wird die gesamte Breite des Weges.
- Keine Konflikte zwischen Fußgängern und Radfahrern.
- Teilstück Privatweg Zugang zum „Jumbopfad“: vergleichsweise enge Drängelgitter problematisch (z. B. für breitere Kinderwagen), bauliche Ausgestaltung der getrennten Führung von Fuß- und Radverkehr übertrieben gelöst, vermutlich sprechen Sicherheitsgründe des Investors dafür (Zugang zum „Jumbopfad“ leicht abschüssig).

Vorschläge:

- Die Wegeverbindung sollte neu gestaltet werden, die Bordsteine sollten entfallen, eine Fläche für alle.

„Fußverkehrskonzept der Stadt Norderstedt“

Stadtspaziergang in Garstedt

Termin: Donnerstag, den 27. September 2012 um 16:30 Uhr

Haltepunkt Nr. 11:
Querung Marommer Straße (Fuß- und Radwegachse)

Situationsbeschreibung:

Die Hauptfuß- und Radwegachse mit der Querung Höhe Marommer Straße verbindet den Norden der Stadt (U-Bahn-Haltestelle Richtweg, Norderstedt Mitte) mit Garstedt und dem Herold Center. Sie ist Teil des Rundwegs der Klänge und des Radroutensystems. Sie führt nördlich der Marommer Straße entlang der U-Bahntrasse und ist südlich der Marommer Straße als breiter gemeinsamer Geh- und Radweg im Zweirichtungsverkehr beschildert. Die Querung ist durch eine Mittelinsel gesichert.

Anmerkungen:

- Die Wegeverbindung wird von Fußgängern und Radfahrern gleichermaßen stark genutzt.
- Auf der einen Seite des Weges fehlt ein Absperrpfosten. Die Absperrpfosten stellen für Radfahrende ein Hindernis dar.
- Querungssituation problematisch, aus allen Richtungen (Querverkehr in Nord-Süd-Richtung, Längsverkehr Marommer Straße) starke Nutzung, daher Konflikte.
- Der Fußweg rechts entlang der Marommer Straße in Richtung Kohfurth ist sehr schmal.
- Die Hauptwegebeziehung von der Marommer Straße zum Herold Center ist gemeinsamer Fuß- und Radweg, es gibt eine farbliche Unterscheidung im Belag, ist jedoch nicht erkennbar.

Vorschläge:

- Führung des Radverkehrs über die parallel verlaufende Coppernicusstraße, Ausweisung als Fahrradstraße denkbar, Führung des Fußverkehrs auf dem gemeinsamen Geh- und Radweg.
- Einrichtung eines getrennten Geh- und Radweges, Verdeutlichung der Trennung durch Markierung und Beschilderung.

„Fußverkehrskonzept der Stadt Norderstedt“

Stadtspaziergang in Garstedt

Termin: Donnerstag, den 27. September 2012 um 16:30 Uhr

Weitere Anmerkungen:

Anmerkungen Mobilitätseingeschränkte ILN (übergeben zu Beginn des Stadtspaziergangs):

- Segeberger Chaussee: Beleuchtung schlecht, Bänke fehlen, zu wenig Parkplätze, sehr laut.
- Busverbindung Glashütte-Arriba nach Norderstedt-Mitte schlecht, besonders abends (Linie 178 letzter Bus um 18.00 Uhr, Linien 378/393 nur alle 40 Min.)
- Stonsdorfer Gewerbegebiet: große Schwierigkeiten mit Rollator beim Ein- und Aussteigen in den Bus, weiter Abstand von Bus und Gehsteig, hohe Bordsteinkante, Bus fährt zu früh los.
- Bus von Arriba, gegenüber Meier`s Mühle: schwieriges Aussteigen.
- U-Bahn-Station Ochsenzoll: hat keinen Fahrstuhl, für Mobilitätseingeschränkte gibt es keine Möglichkeit, in die Busse umzusteigen.
- Heidbergstraße/ Heidehofweg: kein Winterdienst.
- Schmuggelstieg: Ampelschaltung schlecht, insgesamt häufig im Stadtgebiet.
- Segeberger Chaussee: Fußweg Höhe Waschcenter sehr schlecht.
- Ohechaussee: Engpässe, links Bäume (Höhe Schmuggelstieg), Konflikte mit Radfahrern, sehr stark lärmbelastet.

Weitere:

- Ohechaussee: Höhe Gottfried-Keller-Grundschule, Benutzung der Fußwege problematisch, fehlende Querungsmöglichkeiten.
- Krummer Weg: Querung problematisch.
- Tannenhofstraße: große Wasserlachen.
- Querung Kohfurth/ Marommer Straße: Absenkung zu schmal.
- Kösliner Weg: von Kohfurth kommend, links nur schmaler Fußweg, rechts breiter, aber mit Bäumen bepflanzt (fehlgepflanzt!).
- Am Knick: ähnlich schlechter Zustand des Straßenbelags wie im Birkenweg, Umknickgefahr!
- Ohechaussee: enge Bereiche durch Bäume, sehr stark lärmbelastete Fußwege.
- Anbindung Schmuggelstieg schlecht, Fußweg problematisch „Am Tarpenufer“ (parallel zur Ohechaussee).
- Der Wanderweg zum Schmuggelstieg ist gesperrt.
- Lütjenmoor: Kreuzungsbereiche oft zugeparkt, Querungsmöglichkeit eingeschränkt (z. B. Höhe Seniorenheim „Haus Lütjenmoor).
- Lütjenmoor: nur geringe Breite der Absenkung bei der Querungshilfe in Höhe des Seniorenheims „Haus Lütjenmoor.
- Stettiner Straße: in Richtung Friedrichsgaber Weg hat die Stettiner Straße einen Fußweg mit geringer Breite (ca. 50 cm).

- Ochsenzoller Straße: Querungsmöglichkeit der Ochsenzoller Straße Höhe Ärztezentrum fehlt (Nähe Zugang Europaallee).
- Schmuggelstieg: Das Einkaufszentrum Schmuggelstieg wird durch eine vierspurige Straße zerschnitten. Es gibt nur eine Busverbindung in der Nähe des Schmuggelstiegs.
- Ohechaussee (und Segeberger Chaussee): Die Benutzung des Fußweges ist wegen des LKW-Verkehrs, der gefühlsmäßig dicht vorbeirauscht, sehr ungemütlich. Eine Parallelstraße durch ein Wohngebiet gibt es nicht, der Wanderweg an der Tarpenbek ist gesperrt.
- U-Bahn-Stationen: Gut wäre es auch, wenn man an den U-Bahn-Stationen Einkäufe und Gepäck einschließen könnte, um dann weiterfahren zu können.
- Jumbopfad in Richtung Herold Center ist Hauptfußwegbeziehung zum hinteren Zugang des Herold Centers. Der Kantstein ist zu hoch, es fehlen hier Bordsteinabsenkungen.